

Antrag

der Abgeordneten **Dr. Fickler**, Deml, Dodell, Guttenberger, Hecker, Prof. Männle, Matschl, Riess, Schmid Berta, Schweder, Schweiger, Stamm
CSU

Gender Mainstreaming ("Geschlechterspezifische Sichtweise")

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen vorhandener Mittel und Stellen

- in Schulungsveranstaltungen in den Staatsministerien und nachgeordneten Behörden alle Mitarbeiter zu informieren und für den Gedanken des Gender Mainstreaming zu werben. Damit wird sichergestellt, dass bereits in der Planungsphase wie auch bei der Durchführung, Begleitung und Bewertung von allen Gesetzesvorhaben, Programmen und Projekten die Auswirkungen auf Frauen und Männer berücksichtigt werden,
- verstärkt geschlechtsspezifische Daten auszuwerten, um die unter Umständen unterschiedlichen Auswirkungen von Entscheidungen auf Frauen und Männer aufzuzeigen,
- zu berichten, ob und in welchem Umfang bereits Untersuchungen über die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern in Bereichen des Gesundheitswesens durchgeführt wurden, mit Hilfe derer geschlechtsspezifische Diagnose- und Therapieangebote entwickelt werden können. Auf der Grundlage dieses Berichts soll geprüft werden, ob in Bayern ein eigenes Forschungsvorhaben zu diesem Thema initiiert wird. Dieses kann möglicherweise auch in die Gesundheitsinitiative aufgenommen werden.

Im beschriebenen Sinne ergänzen sich „Frauenförderpolitik“ und „GM“, um dem Grundsatz der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern zum Durchbruch zu verhelfen.